

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 91 (1973)
Heft: 4

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

BASF Kunststoffe. Werkstoffblätter Möbelbau. Ringbuch mit: BASF Presse-Information «Kunststoffe im Möbelbau»; Liste der ausgestellten Objekte in Zürich; Teilnehmerliste; 4 Werkstoffblätter «Kunststoffe in der Anwendung»; TI Technische Information über «Luran S», «Terluran» und «Spritzgiessen»; Aufsatz über «Neue Versuchsergebnisse beim Spritzgiessen von treibmittelhaltigen Thermoplasten» von H. Naetsch und W. Nockilaus; und Tabelle über «Kunststoffe für den Maschinenbau». Kilchberg 1970, Organchemie AG.

Schutzanstrich von Stahlkonstruktionen in der Industrie. Richtlinien und technische Vorschriften des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute, der Arbeitsgemeinschaft Industriebau und des Deutschen Normenausschusses. Mit einem Vorwort von K. Meyer. 88 S. mit Abb. Düsseldorf und Hannover 1971, Verlag Stahleisen mbH. und Curt R. Vincentz Verlag. Preis brosch. 10 DM.

Vortragsauszüge zur Tagung Landtechnik vom 20. bis 22. Oktober 1971, Braunschweig, Technische Universität, Auditorium Maximum, Veranstalter vom Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Landtechnik. 68 S. mit Abb. Düsseldorf 1971, Verein Deutscher Ingenieure. Preis 3 DM.

Verantwortung in unserer technisierten Welt. Vortrag von O. Jaag, gehalten am 17. Juni 1971 in Horgen. Sonderdruck aus dem Jahrgang 1971 der Zeitschrift «Schweizerischer Energie-Konsument». Zürich 1971, Verlag Schweizerischer Energie-Konsumenten-Verband. Preis kart. 3 Fr.

Muss die Menschheit die Atomkraftwerke fürchten? Von C. F. Kollbrunner/Rodio. 64 S. Zürich 1971, Verlag Leemann. Preis kart. 10 Fr.

Interaction of Rotating Elements of the Boundary Layer with Grains of a Bed; a Contribution to the Problem of the Threshold of Sediment Transportation. By A. Müller, A. Gyr and T. Dracos. 48 S. Zürich 1971, Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft ETHZ.

Contribución al Estudio y Tratamiento de Galerías. Por F. Muzas. Heft 19 der Schriftenreihe aus dem Institut für bauwissenschaftliche Forschung. Stiftung Kollbrunner/Rodio. 78 S. mit Abb. Zürich 1971, Verlag Leemann. Preis 10 Fr.

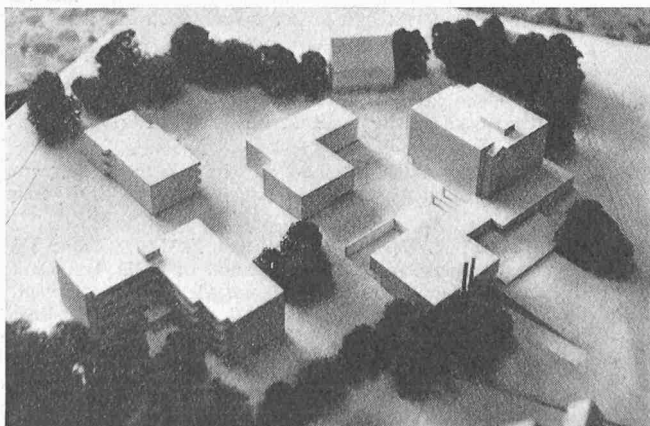
Moisture Problems of Foundations in Small Houses. Part I, Performance Analysis and theory of Moisture Problems. By T. Korpinen, J. Saarimaa and T. Sneek. Publication 162. 79 p. with 26 fig. and 15 tables. Finnish Text with English Summary. Helsinki 1971, The State Institute for Technical Research, Finland. Series III - Building.

Wettbewerbe

Altersheim und Alterswohnungen in Buchs AG. Die von der Gemeinde eingesetzte Expertenkommission (mit den Architekten Edwin Bosshard, Winterthur, und Peter Fehlmann, Hunzenschwil AG) hat drei Projekte beurteilt. Sie beantragt dem Verein für Alterswohnheime der Gemeinde Buchs, den Entwurf der Architekten **Robert Frei** und **Erwin Moser**, Aarau, Mitarbeiter **Fredy Buser**, weiterbearbeiten zu lassen.

Entwurf Altersheim und Alterswohnungen in Buchs AG von **Robert Frei** und **Erwin Moser**, Aarau; Mitarbeiter **Fredy Buser** (zur Weiterbearbeitung empfohlen).

Modellansicht aus Nordosten Photo: «Aargauer Tagblatt», Aarau



Aus der Beurteilung durch die Expertenkommission:

Die Gliederung des Projektes in drei Baukörper entspricht den heutigen Anforderungen an Altersbauten. Die Gebäude stehen auch im Hinblick auf eine Erweiterung in guter massstäblicher Beziehung und unterteilen das Gelände in wohlproportionierte Aussenräume. Differenzierte Zugänge und Zufahrten ermöglichen es, den Besucher-, Fahrzeug- und Anlieferungsverkehr übersichtlich aufzuteilen. Die Alterswohnungen sind nach Süden und Westen gut orientiert. Die reine Ost-West-Orientierung des Altersheimes könnte durch einige Südzimmer noch verbessert werden. Eine Erweiterung ist etappenweise möglich. Die Erhaltung des Bauernhauses mit dem Vorschlag zur Nutzung als Gästehaus ist anzuerkennen. Die winkelförmige Anordnung der Alterssiedlung lässt die monotone Wirkung einer einbündigen Anlage vermeiden. Die kompakte Bauweise ergibt einen niedrigen Kubikinhalt (rund 25 500 m³).

Ideenwettbewerb Dorfzentrum «Eichi» in Niederglatt ZH (SBZ 1972, H. 25, S. 603). Die Politische Gemeinde Niederglatt veranstaltete in Verbindung mit der Primarschulpflege, der Oberstufenschulpflege Niederhasli-Niederglatt und der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Niederhasli-Niederglatt einen Ideenwettbewerb für ein neues Dorfzentrum. Alle zwanzig eingereichten Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen. *Ergebnis:*

1. Preis (11 000 Fr.) Peter Uster, René Wagner, Zürich
 2. Preis (10 500 Fr.) Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich; Mitarbeiter A. Schertenleib, A. Blöchliger, Gartengestaltung F. Eicher
 3. Preis (10 000 Fr.) Walter Schindler, Zürich; Mitarbeiter A. Eggimann
 4. Preis (8 000 Fr.) Bruno Späti, Zürich; Mitarbeiter U. v. Bergen
 5. Preis (5 000 Fr.) Tanner und Loetscher, Winterthur
 6. Preis (4 500 Fr.) Walter Wäschle, Urs Wüst, Zürich
 7. Preis (4 000 Fr.) Bauatelier 70, Thomas Wiesmann, Miklos Koromzay, Walter Ziebold, Zürich
1. Ankauf (3 000 Fr.) Deszö Ersci, Zürich; Mitarbeiter B. Schlatter
 2. Ankauf (2 000 Fr.) Arbeitsgemeinschaft für Quartier- und Ortsplanungen, Peter Schlosser, Worb, Stephan und Kunz, Klotten; Mitarbeiter B. Schläfli
 3. Ankauf (2 000 Fr.) Andreas Schweizer, Dielsdorf, Peter Welti, Dietikon

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der vier erstprämiierten Entwürfe zur Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren: P. Schatt, W. Stücheli, Th. Stierli, R. Bosshard und P. Stutz.

Alle Projekte sind vom 25. bis 28. Januar im Gemeindefaal Riedtlen ausgestellt. Öffnungszeiten: 25. und 26. Januar von 19 bis 22 h, 27. und 28. Januar von 14 bis 18 h.

Neubauten der Eidg. Forschungsanstalten und des Eidg. Veterinärarmtes Liebefeld/Bern. Dieser Projektwettbewerb unter zehn eingeladenen Architekten zeitigte folgendes *Ergebnis:*

1. Preis (11 000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) B. de Montmollin, Biel; Mitarbeiter J.-P. Prati
2. Preis (8 000 Fr.) Suter & Suter AG, Basel; Mitarbeiter A. Brunner, K. Hartnack, W. Kern, H. Kny, R. Saal, A. Slongo, Frl. M. Heer
3. Preis (7 000 Fr.) Werner Kissling und Rudolf Kiener, Bern
4. Preis (2 000 Fr.) Willy Pfister, Bern; Mitarbeiter K. Walther, U. Schindler
5. Preis (2 000 Fr.) Peter Rahm und Jean-Pierre Schwaar, Spiegel bei Bern
6. Preis (2 000 Fr.) Frey, Egger, Peterhans, Bern; Mitarbeiter P. Bieri, Th. Zimmermann
7. Preis (2 000 Fr.) Röthlisberger und Michel, Bern; Mitarbeiter H. U. Maurer

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Als Fachrichter amtierten: Cl. Grosgrin, Bern; M. H. Burckhardt, Basel; E. Haerberli und Fr. Meister, Bern; Dr. Reverdin, Genf; W. Rüetschi, Bern; J. Zweifel, Zürich und M. Hartenbach, St.-Blaise.

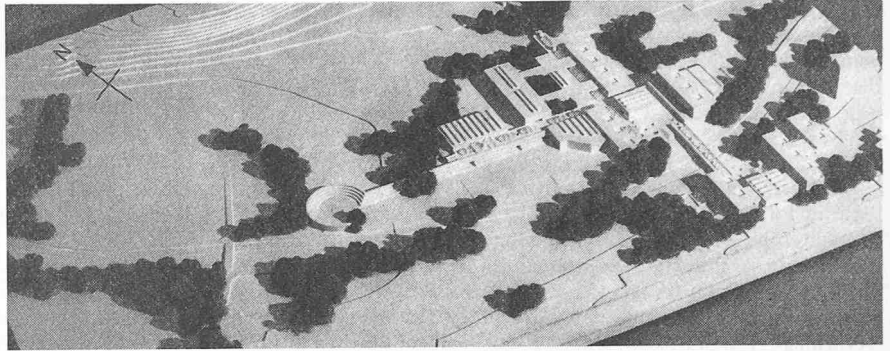
Die Projektausstellung ist geschlossen.

Dorfzentrum «Eichi» Niederglatt ZH

1. Preis, Verfasser: **Peter Uster u. René Wagner**, Zürich

Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

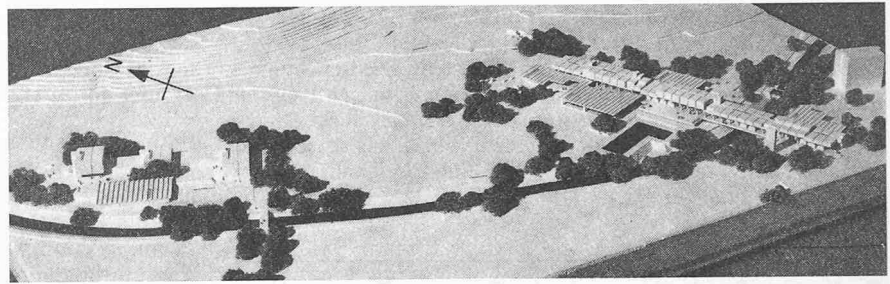
Der Verfasser schafft unmittelbar südlich und nördlich der Glatt je ein Aktivitätszentrum. Für beide Zonen sind Nutzungen vorgeschlagen, die jederzeit eine genügende Personendichte erwarten lassen, so dass bei einem Vollausbau ein lebendiger, kultureller und geschäftlicher Schwerpunkt in der Gemeinde entstehen wird. Erwähnenswert sind die sich daraus ergebenden Kombinationsmöglichkeiten.



2. Preis, Verfasser: **Werkgruppe für Architektur u. Planung**, Zürich; Mitarbeiter: **A. Schertenleib, A. Blöchlinger**

Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

Es ist dem Verfasser gelungen, beidseits der Fussgängeraxe eine äusserst belebte, massstabgerechte Anlage zu schaffen. Das Projekt ermöglicht die Freihaltung zusammenhängender Spiel- und Sportflächen. Es schafft wertvolle Beziehungen zur Landschaft der Glatt. Die Aufreihung der verschiedenen Raumgruppen bleibt trotz der architektonisch fixierten Idee real. Die Schulen im westlichen Teil des Areals erfordern wohl etwas längere Schulwege, bilden jedoch eine betrieblich in sich geschlossene Anlage.

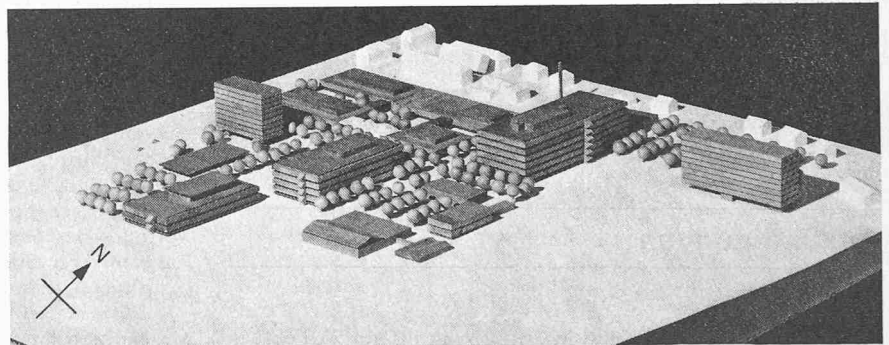


Eidg. Forschungsanstalt und Eidg. Veterinäramt in Liebfeld-Bern

1. Preis, Verfasser: **Benoît de Montmollin**, Biel, Mitarbeiter: **J.-P. Pradi**

Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

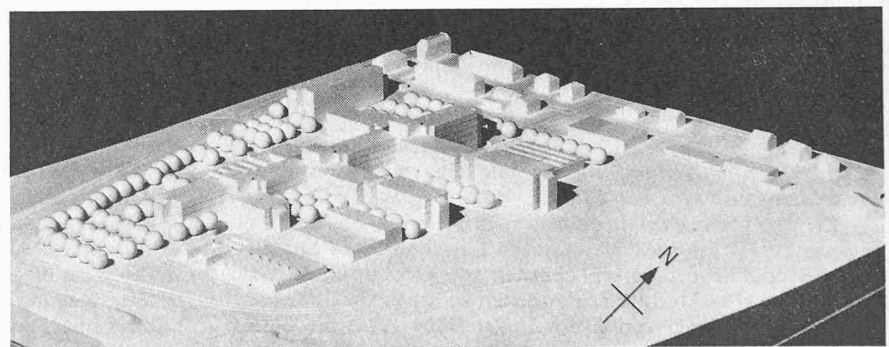
Mit gut proportionierten Baukörpern wird das Programm in funktionelle Einheiten zusammengefasst. Das Projekt besteht durch seinen klaren Aufbau. Trotz der relativ grossen Baumassen ergeben sich schöne, freie Räume und Durchblicke. Auf die angrenzenden Wohngebiete wurde weitgehend Rücksicht genommen. Die Verkehrsachse ist sehr übersichtlich angelegt.



2. Preis, Verfasser: **Suter & Suter AG**, Basel

Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

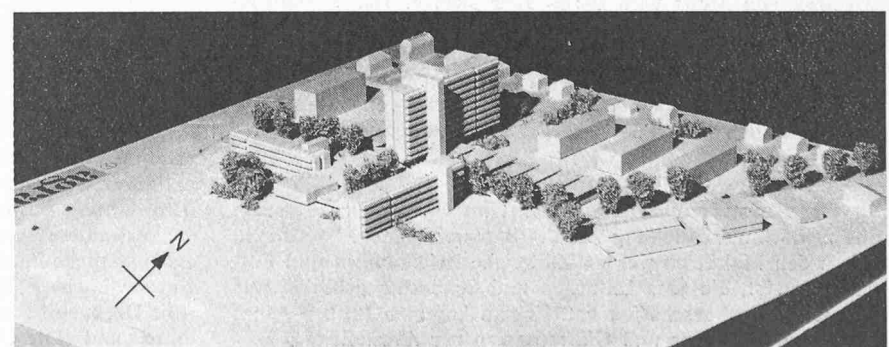
Die einzelnen Institute sind folgerichtig mit klarer Sektorentrennung in eine zusammenhängende Baustruktur zusammengefasst. Die kubische Staffelung kann nicht restlos überzeugen. Die grosse Gebäudelänge in Nord-Süd-Richtung ergibt optisch eine hart betonte Barrierewirkung. Vorteilhaft, zusammenhängende Grünflächen-Reserve für Feldversuche und Erweiterungsbauten. Verkehrsmässig gute innere Erschliessung.



3. Preis, Verfasser: **Werner Kissling u. Rolf Kiener**, Bern

Aus der Beurteilung des Preisgerichtes

Die drei Anstalten sind von einander klar getrennt und übersichtlich um einen Fussgängerplatz gruppiert. Durch die Konzentration der Baumassen verbleibt eine grosszügig dimensionierte Grünfläche, die für eine allfällige weitere Bauentwicklung Vorteile bietet. Als Nachteil muss eine ungünstige Anordnung gewisser Betriebsbauten in Kauf genommen werden. Die Aufteilung der Bürogebäude im Reserve-Areal in drei Kuben erscheint unrealistisch.



Kirchliche Bauten Oberengstringen ZH. Die Projektausstellung findet vom 25. Januar bis 9. Februar 1973 im Kirchgemeindehaus Oberengstringen statt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 17 bis 20 h, Samstag von 14 bis 17 h, Sonntag von 11 bis 12 und von 14 bis 17 h. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird in einer der nächsten Nummern veröffentlicht.

Eidgenössische Kunststipendien 1973. Vom 23. bis 25. Januar tagte in Lausanne die Eidgenössische Kunstkommission. Sie hat die von rund 350 Malern, Graphikern, Objektgestaltern, Bildhauern und Architekten aus der ganzen Schweiz zur Bewerbung um ein Stipendium (Altersgrenze 40 Jahre) eingereichten Schaffensproben beurteilt und dem Eidg. Departement des Innern Vorschläge für die Zuerkennung der eidgenössischen Kunststipendien für das Jahr 1973 unterbreitet. Die ungefähr 1000 Werke sämtlicher Bewerber sind vom Freitag, 26., bis und mit Sonntag, 28. Januar, in der Halle 10 des Comptoir Suisse (Palais de Beaulieu) in Lausanne öffentlich ausgestellt. Die Besichtigung dieses Querschnitts durch das Schaffen unserer jungen Künstler ist durchgehend von 10 bis 22 h möglich. Die mit einem Stipendium ausgezeichneten Arbeiten werden vom 3. bis 25. Februar noch im Musée des Arts Décoratifs der Stadt Lausanne in einer Sonderausstellung gezeigt.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 2, 1973

Seite

Les professions techniques face aux problèmes nouveaux de l'environnement. Par J. Stvan	15
Bibliographie	26
Divers	27
Congrès	28
Communications SVIA. Carnet des concours. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations divers	30

Ankündigungen

Aargauer Kunsthau

Das Aargauer Kunsthau in Aarau zeigt bis am 25. Februar 1973 eine Ausstellung «Amerikanische Grafik», daneben stellt im Untergeschoss *Nicolas Schöffer* seine kinetischen Lichtplastiken aus, und in der «Kleinen Galerie» zeigt *Heinrich Gisler* Zeichnungen und Gouachen.

Kunstmuseum Luzern

Bis zum 25. Februar 1973 zeigt das Kunstmuseum eine Ausstellung von *Gerhard Richter* und eine Sonderausstellung *Ernst Maass* und *Max von Moos*.

Zu den wichtigsten Beiträgen an der letzten Biennale von Venedig (1972) gehörten die 48, nach Lexikon-Photos gemalten «Köpfe» bedeutender Persönlichkeiten von *Gerhard Richter*, die mit anderen charakteristischen Arbeiten zu sehen sind.

Erstmals werden von *Ernst Maass* (1904–1971) die besten Werke seiner Frühzeit gezeigt.

Max von Moos wird dieses Jahr siebzig. Das Schlangemotiv hat den Künstler verschiedentlich beschäftigt. Entsprechend dieser Bedeutung entstand eine Konzeption, die den räumlichen Ablauf der Ausstellung in Form einer Schlange zeigt.

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h, mittwochs auch von 19.30 bis 21.30 h; Montag geschlossen.

Kunstverein St. Gallen

Der Kunstverein St. Gallen führt im Historischen Museum eine Gedächtnisausstellung *August Wanners* (1886–1970) durch. Neben den Malereien werden zahlreiche Zeichnungen und Entwürfe gezeigt, die zum Intimsten und Schönsten gehören, was *August Wanner* geschaffen hat. Zudem kommen Proben seines plastischen Schaffens und Glasmosaiken zur Ausstellung.

Die Ausstellung dauert bis 4. März 1973. Öffnungszeiten: Täglich 10 bis 12 und 14 bis 16 h, Donnerstag auch 20 bis 22 h; Montag geschlossen.

Kunstmuseum Winterthur

Das Kunstmuseum Winterthur zeigt noch bis 4. März 1973 eine Ausstellung über Arbeiten von *Alfred Hofkunst* aus den Jahren 1968–1972. Öffnungszeiten: Täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h; Montagvormittag geschlossen.

Kunsthau Zürich

Das Kunsthau Zürich zeigt bis 28. Februar 1973 zwei kürzlich erschienene Graphikmappen von *Josef Albers*. Der 1888 in Bottrop (Westfalen) geborene Künstler war in Europa der zwanziger und dreissiger Jahre vor allem durch seine Tätigkeit am Bauhaus in Weimar bekannt geworden. Er ist einer der führenden systematisch-konstruktiven Künstler. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 h, Dienstag bis Freitag 20 bis 22 h, Montag 14 bis 17 h.

Schweissen der Feinkornbaustähle, Seminar in München

Die Schweisst Technische Lehr- und Versuchsanstalt München des Deutschen Vereins für Schweisst Technik (DVS) und der Technische Überwachungs-Verein Bayern e. V. führen vom 5. bis 9. Februar 1973 in München gemeinsam dieses Seminar durch. Für weitere Auskünfte wende man sich an die Schweisst Technische Lehr- und Versuchsanstalt München, Schachenmeierstrasse 36, D-8000 München 19.

Der Unternehmer und die Regionalwirtschaft

Vortragstagung in St. Gallen

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen veranstaltet am 7. und 8. Februar 1973 im Hotel Ekkehard in St. Gallen eine Vortragstagung zum Thema «Der Unternehmer und die Regionalwirtschaft; die Region als Existenzgrundlage der Klein- und der Mittelbetriebe».

Diese Tagung richtet sich in erster Linie an Personen, die eng mit der regionalwirtschaftlichen Planung verbunden sind, die Standortplanungen durchführen, an Vertreter von Gemeinden und Inhaber öffentlicher Ämter, die sich immer mehr mit diesen Fragen beschäftigen müssen. Nicht zuletzt sollen auch Vertreter des Unternehmertums angesprochen werden, die im Rahmen ihrer Standortplanung regionalwirtschaftliche Aspekte berücksichtigen müssen.

Themenkreise: «Die Region als Standorte von Klein- und Mittelunternehmungen», «Der Einfluss der Regionalplanung auf die Attraktivität einer Region als Betriebsstandort», «Die Zielsetzungen der Regionalwirtschaftspolitik» und «Die Erwartungen der Unternehmer von der Regionalwirtschaftspolitik».

Das Programm für diese Veranstaltung kann beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, Telefon 071 / 23 34 61, bezogen werden.

Schweiz. Kunst- und Antiquitätenmesse, Basel

Die Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse wird vom 22. Februar bis 4. März 1973 in der Kongresshalle 8 der Schweizer Mustermesse, Basel, durchgeführt. Sie steht unter dem Patronat des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler. Der *Katalog* der Kunst- und Antiquitätenmesse erscheint in der zweiten Februarhälfte. *Auskünfte* erteilt: Schweiz. Mustermesse, Sekretariat KAM, 4021 Basel, Telefon 061 / 32 38 50.

Harzburger Seminare

Bestärkt durch die starke Nachfrage nach mehr Schulungsmöglichkeiten in Süddeutschland sowie in Österreich und der Schweiz bietet die Akademie für Führungskräfte der Wirtschaft in Bad Harzburg für die in diesem Raum ansässigen Firmen erstmals im ersten Halbjahr 1973 ein umfassendes Seminarprogramm an. Das erweiterte Angebot ist in einer 60seitigen Sonderbroschüre zusammengefasst.

Besondere Berücksichtigung bei der Themenauswahl fanden dabei aktuelle Managementprobleme wie «Die Zielsetzung im Unternehmen», «Die Führung einer Verkaufsorganisation» sowie «Die Deckungsbeitragsrechnung», «Arbeits- und Kreativitätstechniken» und «Die Unternehmenspolitik in der wachsenden Wirt-